

Gebet: Fürbitte

Gemeinde: TheRock

Datum: 07.10.2007

Achtung: Dies ist ein **Predigtskript**. Predigtskripte sind qualitativ sehr unterschiedlich und entsprechen nicht unbedingt der gepredigten Predigt. Manchmal weiche ich von meinem Skript ab! Und natürlich lese ich ein Skript nicht ab!

Neue Predigtreihe: Gebet – Atmen der Seele

Inhaltlich erste Predigten durch Vater-Unser

Erste Predigt: Wichtigkeit des Gebets

Zweite Predigt: Das Wichtigste am Anfang – Anbetung. Von Gott her bekommt alles seinen Wert und Sinn. Ohne Anbetung = Wertschätzung Gottes verliert schnell der Mensch seinen Wert (Abtreibung, Eugenik, der menschenunwürdige Umgang mit alten Menschen...).

Heute: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe ...“ – Fürbitte

Fürbitte: Beten für andere. Praktisch der Hauptblock im Gebet.

1Sam 12,23a: Ende des Dienstes von Samuel. ER ist mit der aktuellen Situation nicht wirklich zufrieden, aber er erlaubt es sich nicht (!) seine Unzufriedenheit zu missbrauchen und das Gebet einzustellen:

Wichtige Lektion: Unzufriedenheit und Abneigung sind keine Gründe, um nicht für eine Situation oder eine Person/-gruppe zu beten. Wer Verantwortung trägt, muss beten – tut er es nicht, versündigt er sich an denen, für die er verantwortlich ist. Nicht jeder wie Samuel für ein Volk verantwortlich. Samuel = letzter Richter! Aber da, wo wir Verantwortung haben... Familie, Kleingruppen, Arbeitsplatz, Kindergottesdienst, Band, ... da soll ich beten.

Gute Leitung ist immer betende Leitung, weil sie nicht allein auf sich vertraut. Gute Leitung ist Leitung, die eigene Grenzen erkennt, anerkennt und richtig damit umgeht – durch Gebet.

Ein guter und erfolgreicher Leiter ist ein Beter.

Jetzt heißt es aber: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe“. Das Thema Fürbitte ist also größer und umfasst, alle Dinge, die in dieser Welt passieren. Unser Gebet soll dazu beitragen, dass Gottes Reich kommt. Gottes Reich = Gottes Herrschaft.

Kommen = ausbreiten, vertiefen. Drei Bereiche: Das Reich Gottes als Realität im Leben von Kindern Gottes/Wachstum, Ausbreitung des Reiches/Mission; Das Reich und die Gesellschaft.

Das Reich Gottes als Realität im Leben von Kindern Gottes/Wachstum

Kol 1,3 Paulus betet für fremde Christen, von denen er gehört hat

Kol 1,9 Gebet und Fürbitte um Erkenntnis seines Willens. Vielleicht wichtigstes Anliegen für Christen. „Erkenntnis seines Willens in aller Weisheit und geistlichem Verständnis“. Es ist für Christen von größter Bedeutung, dass wir verstehen, was geistlich wichtig ist und was Gott will – und was nicht! Das ist der Dienst, den wir als Gemeinde füreinander tun müssen. Konzentrische Kreise: Familie – Kleingruppe/Christen, die ich gut kenne – Gemeinde/Christen außerhalb. Ich kann dir nicht sagen, wo du aufhören sollst. Viele Christen betrachten Gebet als Mühe und sind nicht einmal bereit für die Gem.Glieder zu beten. Schade. Solche Christen haben eine grundlegende Sache nicht verstanden: Dass sie lieben sollen. Gebet ist Liebe. Im Gebet stelle ich mich an die Seite von Christen und Sorge dafür, dass ihr Leben gelingt. Gebet füreinander ist viel wichtiger als ein Spieleabend miteinander oder ein gemeinsamer Besuch im Kino.

Die Realität im Leben vieler Christen – auch unter uns – macht mich traurig, weil ich den Eindruck habe, dass wir viel zu Ich-zentriert sind. Paulus hört von Christen, ja, damals gab es noch nicht so viele! – und er fängt an für sie zu beten. Er betet, dass sie den Willen Gottes für ihr Leben verstehen und dass es ihnen nicht an praktischer Vernunft und Wissen mangelt. Das ist ein Gebet, das wir so oder ähnlich für jeden Christen sprechen können. Wenn wir mehr sagen können, ist das natürlich gut. Deshalb gibt es in jeder Kleingruppe die Gebetszettel. Sie sind ein super wichtiges Instrument...

Möchtest du ein Segen für Geschwister sein? Dann bete für sie.

Kol 1,10.11

Christen sind dazu da „würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen“. Wir beten für Christen, dass sie das Ziel ihres Lebens nicht verpassen. Und das Ziel ist Gottes Ziel mit unserem Leben. „zu allem Wohlgefallen“ = es gefällt nicht mir, sondern zuerst Gott.

„würdig“: unser Lebenswandel soll unserer Stellung entsprechen; er soll unserem Herrn keine Unehre bereiten. Gestern Linda Geb.Feier. Flo und Phil Musik gemacht. Wäre Flo zwei Stunden verspätet, besoffen und völlig zugekiff, zur Feier gekommen und hätte statt einer Dankes-Rede nur laut rumgegrölt – was hätten die anderen Gäste von ihm gedacht? Unwürdig. Entspricht nicht seiner Stellung als Sohn des Hauses. Passt nicht zum Anlass. // Christen. Gefahr, dass ihr Leben nicht mehr zu ihrer Stellung passt. Dass sie sich in Nebensächlichkeiten verlieren, mit ihrem Leben Gott keine Ehre machen.

Text sagt: Ein würdiger Lebenswandel, der dem Herrn gefällt, besteht aus **guten Werken**, ist nicht Stillstand, sondern **Wachstum**, **nutzt die Ressourcen**, die Gott zu Verfügung stellt und ist ein **Leben im Dank**.

Ein würdiger Lebenswandel, der dem Herrn gefällt, besteht aus **guten Werken**, ist nicht Stillstand, sondern **Wachstum, nutzt die Ressourcen**, die Gott zu Verfügung stellt und ist ein **Leben im Dank**.

Wie viele Christen kennst du, die an diesen Stellen noch Entwicklungsbedarf haben? Ich kenne keinen, der keinen Bedarf mehr hätte: Ich brauche Weisheit für gute Werke, ich will wachsen, ich will die Gaben, die Gott gibt, voll ausschöpfen und ich will es lernen, ein durch und durch dankbarer Mensch zu werden, der sich beständig darüber freut, dass er gerettet ist – egal welche Probleme und Problemchen sich in der Gemeinde gerade auftun.

Möchtest du ein Segen für Geschwister sein? Dann bete für sie.

Fang mit der Gemeindevorstellung bei Arlt Antje an und hör bei Zaffke Renate auf. Und bete, dass sie ein Leben führen können, das von guten Werken, Wachstum, Weisheit, Verständnis, Dankbarkeit geprägt ist. Das wäre ein Start. Und bei vielen Wissen wir um spezielle Nöte (s. Gebetsliste der Kleingruppen) – gleich dafür beten.

Das erste, was du merken wirst ist. Für solches Gebet braucht man Zeit, es ist intelligent und kommt nicht von allein. Christen in Deutschland haben häufig einen Kinderglauben mit Kindergebeten. In der Bibel ist Gebet ein Kampf. Zitat erster Vortrag: „Bei keinem Christen ist das geistliche Leben tiefer als das Gebetsleben.“

Letztes Mal: Möchtest du ein Segen für Geschwister sein? Dann bete für sie. So wie Jesus für Petrus:

Lk 22,31.32: das ist unser Vorbild. Und ich kann euch sagen: Immer wenn ein Christ über Sünde stürzt, frage ich mich: Hast du genug gebetet? Jedes Nein hat mich neu motiviert es besser zu machen.

2. Ausbreitung des Reiches/Mission

Kol 4,2.3: „Haltet fest am Gebet ... und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns ein Tür des Wortes auftue, das Geheimnis des Christus zu reden“.

1Kor 16,9

Eph 6,18a.19

Gebet bringt Mission voran. Wo Licht in die Finsternis scheint, gibt es Probleme, Konflikte, Auseinandersetzungen. Missionare brauchen unser Gebet. Themen (erklären): Weisheit, Freimütigkeit, Wissen was wann predigen, Mut, Türen für das Wort Gottes = neue Möglichkeiten zur Evangelisation/offene Menschen.

Gebet ist die Waffe christlicher Fundamentalisten. Fundamentalisten = kommen zurück zum Fundament, Grundlage, Anfang des Glaubens. Und Jesus/Apostel waren Beter. Man kann Glauben nicht erzwingen oder mit Waffengewalt durchsetzen. Das ist nicht, was Christentum ausmacht. Christen beten. Das klingt passiv, ist aber, wie die Kirchengeschichte zeigt, höchst effektiv.

3. Das Reich und die Gesellschaft

1Tim 2,1-2

Christen übernehmen durch ihr Gebet für Politiker und auch für gute Lebensumstände Verantwortung in der Gesellschaft. Hier nicht Ort, um zu zeigen, dass Christen mehr getan haben (Abschaffung der Sklaverei, Aufbau Rotes Kreuz, Stadtmission, ...). Schwerpunkt Gebet. Damit fängt alles an.

Falsches Denken: Ich bin ein Himmelsbürger und habe mit dieser Welt nichts zu tun. Israeliten in der Verschleppung nach Babylon. Prophet Jeremia schreibt ihnen:

Jer 29,7 (ganz!)

... denn in ihrem Frieden werdet ihr Frieden haben". Ganz praktisch! Warum soll ich beten, dass gute Politiker ein Land regieren, dass unmoralische Gesetze (z.B. Abtreibung) nicht durchkommen oder wieder verschwinden, dass Frieden herrscht? Weil ich davon profitiere. ... dass wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit". Ich wünsche mir kein Leben im Krieg oder in einem Land, das Gott wegen seiner Unmoral straft. Ich möchte ein Leben führen können in Gottseligkeit = Luther Frömmigkeit = ich möchte mein Christsein ausleben können, ohne verfolgt zu werden. ... und Ehrbarkeit = ich möchte gern so leben können, dass ich nicht gezwungen werde zu sündigen und immer wieder anzuecken. Ich will guter Christ und guter Staatsbürger sein. Und dafür lohnt sich Gebet. Vor allem, wenn wir Kinder haben und uns für sie eine Zukunft wünschen.

Schluss:

Dein Reich komme, dein Wille geschehe – Fürbitte

Drei große Bereiche für die wir beten können: Christen – Mission – Gesellschaft

Geistlich erwachsen werden heißt: Reif werden im Beten. Dazu gehört, dass wir mehr die Wichtigkeit des Gebets verstehen, intelligenter beten, weil wir Gottes Willen besser begriffen haben und umfassender beten.